

Tagebau der Grube Die Hölle (1870-1874)

Schlagwörter: [Tagebau](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

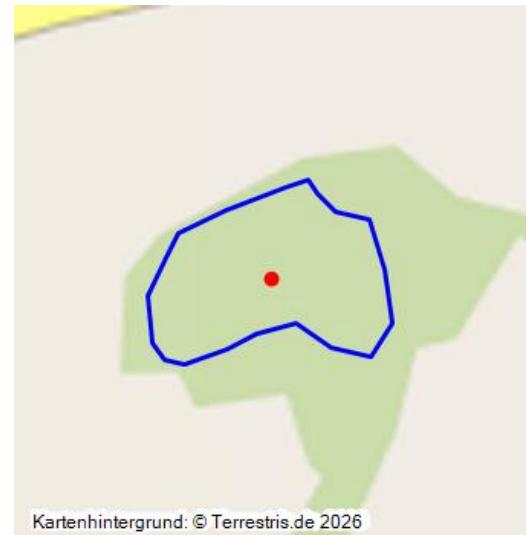
Gemeinde(n): [Teutschenthal](#)

Kreis(e): [Saalekreis](#)

Bundesland: [Sachsen-Anhalt](#)



Tagebau der Grube Die Hölle (1870-1874) - Tagebau mit Kippengelände; Blick E
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Tagebau der Grube Die Hölle; 1870–1874; im Tagebaubetrieb ausgekohltes Areal im Pachtfeld I, Grube der Gebrüder Brandt, vermutlich mit Beteiligung an der Zuckerfabrik Trebitz W. Brandt & Co. (1851–1917); Grube 1872 mit Flurnamen „Die Hölle“ überliefert; mit Innenkippe verfüllt; Tagebaurestloch für Aschedeponie 40000381 gebraucht; heute bewaldet.

Datierung:

- 1870 - 1874

Quellen/Literaturangaben:

- Urmeßtischblatt, 2604 Teutschenthal, von 1852, 1872, 1877 (geol.); Mtbl. 4536 Schraplau 1903/05 (SLUB), 1912
- Eckhard Oelke, Der frühe Braunkohlenbergbau im Umkreis der Mansfelder Seen (Salzatal/Langenbogen 2022), 175, Abb. 49.;
Daniel Schwefel, Cornelia Gläßer und Walter Gläßer, Dynamik anthropogen induzierter Landschaftsveränderungen im Bergbaufolgegebiet Teutschenthal-Bahnhof (Sachsen-Anhalt). In: Hercynia 45 (Halle 2012) 9–31.

BKM-Nummer: 40000400

Tagebau der Grube Die Hölle (1870-1874)

Schlagwörter: Tagebau

Ort: Teutschenthal

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 28 36,56 N: 11° 47 13,42 O / 51,47682°N: 11,78706°O

Koordinate UTM: 32.693.538,51 m: 5.706.535,37 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.485.310,73 m: 5.704.712,82 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tagebau der Grube Die Hölle (1870-1874)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-40000400> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

